

# Bericht

## des Außenpolitischen Ausschusses

**über den Antrag 1760/A(E) der Abgeordneten Michael Pock, Karlheinz Kopf, Petra Bayr, MA, Dr. Harald Walser, Kolleginnen und Kollegen betreffend Errichtung eines Denkmals für die aus Österreich stammenden Opfer bei Maly Trostinec**

Die Abgeordneten Michael **Pock**, Karlheinz **Kopf**, Petra **Bayr**, MA, Dr. Harald **Walser**, Kolleginnen und Kollegen haben den gegenständlichen Entschließungsantrag am 16. Juni 2016 im Nationalrat eingebracht und wie folgt begründet:

„Das weißrussische Dorf Maly Trostinec (Maly Tras'tsyanyets) befindet sich etwa 12 km südöstlich von Minsk und war ab Juni 1941 von der Deutschen Wehrmacht besetzt. Die nationalsozialistische Vernichtungspolitik bestimmte es zu einem Tötungsort, an dem zwischen 1942 und 1944 nach derzeitigem Forschungsstand 40.000 bis 60.000 Menschen umkamen. An keinem anderen Ort wurden mehr Österreicherinnen als Opfer der Shoah ermordet; von den rund 10.000 aus Österreich dorthin Deportierten sind nur 17 Überlebende bekannt. Die Initiative für ein Denkmal sieht vor, die Namen der österreichischen Ermordeten in einer witterungsbeständigen Form sichtbar zu machen um ihr Andenken zu bewahren und ihnen ihre Namen zurückzugeben.“

Der Außenpolitische Ausschuss hat den gegenständlichen Entschließungsantrag in seiner Sitzung am 27. September 2016 in Verhandlung genommen. An der Debatte beteiligten sich die Abgeordneten Christoph **Hagen**, Rouven **Ertlschweiger**, MSc, Tanja **Windbüchler-Souschill** und Petra **Bayr**, MA.

Bei der Abstimmung wurde der gegenständliche Entschließungsantrag der Abgeordneten Michael Pock, Karlheinz Kopf, Petra Bayr, MA, Dr. Harald Walser, Kolleginnen und Kollegen einstimmig beschlossen.

Als Ergebnis seiner Beratungen stellt der Außenpolitische Ausschuss somit den **Antrag**, der Nationalrat wolle die **angeschlossene Entschließung** annehmen.

Wien, 2016 09 27

**Rouven Ertlschweiger, MSc**

Berichterstatter

**Dr. Josef Cap**

Obmann

